



## Tibetisches Zentrum

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT  
S.H. DES 14. DALAI LAMA

བུད་ཀྱི་ཆོས་ལྷན་

Tibetisches Zentrum e.V.  
Hermann-Balk-Str. 106  
D-22147 Hamburg  
[www.tibet.de](http://www.tibet.de)

*Oktober 2025*

### Spendenaufruf: Das Tibetische Zentrum benötigt dringend finanzielle Hilfe

Liebe Förderinnen und Förderer, liebe Freundinnen und Freunde des Tibetischen Zentrums,

„Es ist nicht genug, zu wissen - man muss auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen - man muss auch tun.“ Dieses Zitat soll von Johann Wolfgang von Goethe stammen. Das Tibetische Zentrum besteht seit 48 Jahren und ist seitdem von der Motivation erfüllt, buddhistisches Wissen an alle Interessierten auf kompetente Weise zu vermitteln, vielfältigste Praxisangebote für einen glücklicheren Geist anzubieten und einen Beitrag in der Gesellschaft zu leisten. Es ist dabei sehr wichtig, nicht dogmatisch zu sein, stattdessen Offenheit für und Neugier auf alle Disziplinen zu fördern. Es ist uns wichtig, die tibetisch-buddhistische Tradition zu wahren und dabei gleichzeitig den Zeitgeist zu erkennen und die buddhistische Lehre in modernen Kontexten zu betrachten und anzuwenden. Wir sehen diese Entwicklungen auch absolut im Sinne unseres Schirmherrn, des 14. Dalai Lama.

Zeiten, in denen Unsicherheit zu spüren ist, erfordern zwar besonders viel innere Sicherheit und Stärke, trotzdem geht die Bereitschaft zum Spenden für diese Zwecke aus verständlichen Gründen zurück, leider auch für das Tibetische Zentrum deutlich spürbar. Wir sehen die Entwicklung derzeit mit Sorge. Mit unserem heutigen Schreiben bitten wir deshalb um deine/eure finanzielle Hilfe, damit wir im umfassenden Wirken des Vereins weitermachen und bestehen können. Mit den beiden nachfolgenden Spendenprojekten erläutern wir, wofür die Spendengelder eingesetzt werden und bitten dringend um Hilfe – sofern es dir möglich ist.

### Spendenprojekt 1 - Freie Spenden zur Aufrechterhaltung der Aktivitäten



Eine sogenannte „freie Spende“ wird einerseits dort eingesetzt, wo sie gerade am dringendsten gebraucht wird. Andererseits sind genau diese Spenden auch ein essenzieller Bestandteil im Finanzhaushalt einer gemeinnützigen Organisation, die weder durch die eingenommenen Beiträge allein überstehen kann, noch durch staatliche Gelder unterstützt wird. Brechen diese Einnahmen ein, können wir unseren „Betrieb“ nicht ohne Einschränkungen weiterführen. Das ist bereits der Fall und wir sind schon in den Überlegungen, wo wir Einsparungen vornehmen und Einnahmen fördern können. Da wir unsere Seminarbeiträge so gering wie möglich halten wollen und im Sinne unserer ideellen Ausrichtung sogar müssen, damit

möglichst viele Menschen teilnehmen können (wir geben zudem Nachlässe), erhöhen wir Preise grundsätzlich viel langsamer und geringer, als die allgemeine Preisentwicklung es erforderlich machen würde.

Außerdem finden von den etwa 900 Terminen an drei Standorten (die meisten auch online) im Tibetischen Zentrum sehr viele ausschließlich auf Spendenbasis statt. 900, das ist die Summe der buchbaren und mehr oder weniger „öffentlichen“ Termine. Darüber hinaus werden viele Gespräche geführt und Termine mit anderen Gremien/Organisationen wahrgenommen.

### **Der Mensch steht im Mittelpunkt**

Die Ressource Mensch ist für diese vielen Termine der größte finanzielle Anteil. Andere buddhistische Zentren bemühen sich, ihre Aktivitäten auf rein ehrenamtlicher Basis zu realisieren. Und auch das Tibetische Zentrum könnte ohne die große Freigiebigkeit der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf gar keinen Fall so viele Termine bewältigen. Ganz ohne angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir aber diesen beachtlichen und durchgängigen Betrieb absolut nicht gewährleisten. Durch das zentrale Angebot der Jahres- und Mehrjahreskurse sowie der diversen Veranstaltungsformate ist es aber nicht nur verpflichtend, es ist liegt den Gremien des Vereins ja auch am Herzen, dass Menschen für Menschen durchgängig planbar aktiv sein können. Wir müssen und wollen deshalb auch weiterhin Personalressourcen einsetzen.

### **Standorte**

Natürlich erfordert die Bereitstellung und Instandhaltung der Standorte ebenfalls erhebliche finanzielle Ressourcen. Dazu gehören übliche Posten, wie Heizung, Instandhaltung, Steuern, Versicherungen und übrigens auch Menschen, die drinnen und draußen für Ordnung, Sauberkeit und Hygiene sorgen. Unterschiedliche Standorte sind ein Segen, den sie bedienen verschiedene Bedürfnisse und ihr Vorhandensein spiegelt auch die Offenheit und Vielseitigkeit wider, mit der ein nützliches Angebot in die Gesellschaft eingebracht werden kann. In der Stadt, auf dem Land, traditionell, modern, für das Lernen, zum Praktizieren. Mit finanzieller Hilfe können wir die Standorte weiter aufrechterhalten.

### **Jugendarbeit**

Nicht-bezahlte Aufgaben sind oft unbezahlbar. So verhält es sich mit unserem Bestreben, die Geistesschulung auch für ganz junge Menschen attraktiv zu machen. Das gestaltet sich – nicht nur für das Tibetische Zentrum, sondern für fast alle buddhistischen Gruppen – schwer, genau genommen sehr schwer. Aber wir müssen und wollen natürlich durchhalten. Anders, als es zum Beispiel den Kirchen möglich ist, können wir keine kostenfreien Jugendräume oder Gruppenangebote bereitstellen, obwohl vielleicht genau das ein wichtiger Schritt wäre. Wir diskutieren intern darüber, inwieweit und zielführend eine Kommunikation in Social-Media-Kanälen junge Menschen erreicht und über unsere weiterführenden Inhalte und Angebote aktivieren kann. Ein neuer Podcast für junge Menschen befindet sich gerade schon im Aufbau. Ein spezielles niedrigschwelliges, kurzweiliges und auch kurzes Meditationsangebot wird gerade etabliert. Der monatlich stattfindende Jugendtreff wird bisher so gut wie nicht angenommen. Die Kinder- und Jugendwochenenden im Meditationshaus auf dem Land hingegen sind gefragt, oft sogar ausgebucht. Von wirklich vielen jungen Leuten kann auch dort allerdings die Rede (noch) nicht sein. Der Weg ist noch weit, er ist sehr wichtig und finanziell gesehen eine – wie wir denken extrem wichtige – Investition.



### **IT und Verwaltung**

Das gesamte Gerüst, das für die Vereinsaktivitäten nötig ist, besteht aus vielen weiteren Teilen. Ein Beispiel ist die schon oft erwähnte IT-Infrastruktur. Wie ihr wisst, streamen wir die allermeisten Veranstaltungen, so dass man live von überall auf der Welt dabei sein kann. Wir benötigen dafür halbwegs moderne und möglichst ausfallsichere Technik (und sehr gerne weitere Technische Assistent\*innen...) und die genutzten Plattformen wollen verwaltet werden. Apropos Verwaltung, 900 Termine wollen koordiniert und kommuniziert werden. Und selbstverständlich buchhalterisch korrekt bearbeitet. IT-Infrastruktur, bestehend aus Hard- und Software hat nur eine kurze Haltbarkeit, Aktualisierungen und Modernisierungen sind ein Alltagsgeschäft.



## Vieles mehr

Wie ihr wisst, haben wir auch die wunderbare Sangha-Hilfe, unsere bedeutende Flüchtlingshilfe, die sich um hunderte von Nonnen und Mönchen kümmert, unseren wertvollen Orden – eine wichtige Säule für den Fortbestand der Lehre – , unsere Lehrer und Lehrkräfte, unser Magazin Tibet und Buddhismus und die Mitarbeit in Gremien, wie der DBU (Deutsche Buddhistische Union) oder BRG (Buddhistische Religionsgemeinschaft Hamburg). Viele Schulklassen besuchen uns und immer sind wir darüber im Austausch, was unsere Mitglieder und Teilnehmenden brauchen, sich wünschen und was der Verein tun und wie er sich entwickeln kann. Und viele der Ideen bleiben erst mal Ideen, bis die Ressourcen da sind, sie zu realisieren.

Gerade die visionären Bestrebungen, die sich in die Zukunft richten, benötigen finanzielle Hilfe, sonst können wir sie nicht weiterverfolgen. Aber auch der Fortbestand aller Aktivitäten braucht finanzielle Hilfe. Wenn du den Verein dabei unterstützen möchtest, notiere bitte bei der Spende den Verwendungszweck „freie Spende“.

## Spendenprojekt 2 - Neukonzeption Dharma-Kolleg - Neues Format: Einjähriges Intensivstudium

Vor ca. 6 Jahren haben wir uns mit großem Eifer an ein deutschlandweit einmaliges Lehrformat gewagt: Ein 6-jähriges Vollzeitstudium des Buddhismus: Das Dharma-Kolleg. Ebenso wie unser etabliertes nebenberufliches Systematisches Studium des Buddhismus basieren die Inhalte auf den Curricula der indischen Klosteruniversitäten. In diesem Jahr kommt es nun schon zum theoretischen Abschluss der Gruppe, die sich bei nur geringen Schwankungen mit unglaublicher Tatkraft und großem Durchhaltevermögen bis zum Schluss gehalten hat. Dieses Lehrformat wollte zum einen die Möglichkeit schaffen, dass Interessierte mit den entsprechenden Möglichkeiten ihr tägliches Hauptaugenmerk auf das Lernen der buddhistischen Lehre legen können. Zum anderen sahen und sehen wir den Bedarf an weiteren, neuen Lehrkräften und kompetenten Ansprechpartner\*innen für tibetisch-buddhistische und allgemeine buddhistische Lehrinhalte. Westliche Lehrkräfte mit einer tiefgründigen, bodenständigen und unverfälschten Ausbildung sind kostbar und diese Möglichkeit ist hier in Europa selten, in Deutschland einmalig. Wir konnten dieses Projekt nur mit der Hilfe von Großspenden umsetzen.



### Neu konzeptioniert – Erfahrungen berücksichtigt

Nun stehen wir schon mehr oder weniger vor dem nächsten Lehrgang (ab 2027). Wir haben viel gelernt im ersten Durchgang, was zu konzeptionellen Umstellungen geführt hat. Im neuen Lehrgang wird es zwei wesentliche Veränderungen geben. 1. können die Teilnehmenden auch online teilnehmen und 2. lassen veränderte Unterrichtszeiten eine Teilzeitarbeit und Familienleben zu. Damit wird die Teilnahme weniger kompliziert und für einige Teilnehmende überhaupt erst möglich. Das Studium, das bis zu 6 Jahren dauert, ist modular aufgebaut, gebucht werden können alle 6 Jahre oder auch Module. Insbesondere die Möglichkeit der Online-Teilnahme wird im neuen Durchgang einen deutlich höheren Verwaltungsaufwand bewirken.

### Neukonzept – Einjähriges Intensivstudium

In der neuen Unterrichts-Struktur des Dharma-Kollegs wird es ab Oktober 2026 bereits ein das sog. Einjährige Intensivstudium geben. Es wurde konzeptioniert, damit Interessierte intensives Lernen auch dann erfahren können, wenn ihnen das nur für ein Jahr möglich ist oder, um dieses Format ausprobieren zu können.

Das Tibetische Zentrum steht für kompetente Wissensvermittlung der tibetisch-buddhistischen Lehre und mit diesen Lehrformaten gehen wir einen konsequenten Schritt weiter. Wir sind überzeugt von der Notwendigkeit, dass Menschen tief in Inhalte eintauchen sollten, um als Kompetenzen von seriöser Geistesschulung in der Gesellschaft zu wirken. Ob nun als Vorreiter, Lehrkräfte oder fachkundige Ansprechpartner\*innen. Mit den eingenommenen Beiträgen allein können wir diese Lehrformate, die uns sehr am Herzen liegen, nicht realisieren. Wir bitten deshalb um finanzielle Hilfe für dieses enorm wichtige Projekt. Wenn uns dabei unterstützten möchtest, notiere bei der Spende bitte als Verwendungszweck: „Dharma-Kolleg und Intensivstudium“

## SPENDENPROJEKT 1

Die freien Spenden bilden grundsätzlich eine tragende Säule zur Sicherung der Infrastruktur und Durchführung sämtlicher Aktivitäten des Tibetischen Zentrums. Sie geben uns die Flexibilität, bei Bedarf schnell handeln zu können und den laufenden Betrieb dauerhaft zu erhalten. Aktueller Bedarf: Aufgrund der Spendenrückgänge und neuer Hochrechnung fehlen nach wie vor: 110.000 €

## SPENDENPROJEKT 2

Der nächste Lehrgang des Dharma-Kollegs wird ein modulares Intensivstudium sein, das bis zu 6 Jahre läuft und auch online besucht werden kann. Erstmals und neu wird es dieses Format auch als einjähriges Intensivstudium geben. Für die Durchführung dieser einzigartigen Ausbildung brauchen wir dringend finanzielle Hilfe, da es für diesen Zweck in diesem Jahr nahezu keine Spendeneingänge gab. Bedarf: 200.000 €

Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung. Du erreichst uns unter der E-Mail-Adresse: andreas.bruender@tibet.de.



Im Namen aller Mitwirkenden des Tibetischen Zentrums bedanke ich mich von Herzen für all die unermüdliche Hilfe in Form von ehrenamtlicher oder finanzieller Unterstützung, durch die dem Tibetischen Zentrum das kontinuierliche Wirken ermöglicht wird.

Herzliche Grüße

Andreas Bründer  
Geschäftsführer

Tel.: +49 (0)40 298434 130 | Mobil: +49 (0)157 30252288 | andreas.bruender@tibet.de

Informationen zu Mitgliedschaft und Spendenprojekten befinden sich auf unserer Webseite [www.tibet.de](http://www.tibet.de)

Wir danken für die Spenden auf unser Konto:

Tibetisches Zentrum e.V.

IBAN: DE83 4306 0967 0030 5939 00 | BIC: GENODEM1GLS | GLS Gemeinschaftsbank

Hinweise:

- Spenden sind steuerlich absetzbar, das Tibetische Zentrum stellt jährlich Spendenbescheinigungen aus.
- Wir möchten auf unsere Datenschutzbestimmungen hinweisen, die auf unserer Webseite unter <https://www.tibet.de/datenschutz> zu finden sind.
- Dieser Text wurde ohne Hilfe einer KI erstellt.